

Die Fledermaus.

Ein kleines Mäuschen froh
Stets unzufrieden in sein Loch.
Stets wünscht' es: wär ich doch
Der kleinste Vogel nur,
Und flög' in freier Luft! Zeus sagte zum Merkur:
Ich will der Märrin Wunsch gewähren.
Erscheine, Maus! Sie kam, den Götterspruch
zu hören.

Da setzte Zeus, zum Zeitvertreib,
Ihr dünne Flügel an den Leib,
Und sprach: Nun flieg'!
Halb Vogel und halb Maus
Flog sie, und hieß nun: Fledermaus.
Merkur sah sie, und lachte;
Nun fliegt sie — nur bei Nacht!

Der arme Mann und sein Kind.

Ein armer Mann, gedrückt von Noth,
Nahm in die Hand sein letztes Brod,
Und schnitt davon ein Stückchen ab,
Das er dem kleinen Kinde gab,
Das bei ihm stand, und: Gott, ach Gott!
Seufzt er dabei. — Beweglich bot
Das kleine Kind das Schnittchen Brod
Dem Vater wieder. „Nehmt es doch,“